Je Woche
21. Jahrgang
ISSN 1862 - 1996

Kulturexpress

Unabhängiges Magazin

100 Jahre Jean Tinguely in Basel

Foto © Kulturexpress

Ausgabe 11
vom 09. – 16. März 2025

Inhalt

- Im Plagiarius: Die Negativpreisträger 2025
- Oldietown und Parzifal - In und um Wolframs-Eschenbach
- 100 Jahre Jean Tinguely
- Kommentar: Zu den Ergebnissen der Sondierungsgespräche von CDU/CSU und SPD
- Plagiarius gegen Produkt- und Markenpiraterie

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
www.engl.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

Plagiarius: Die Negativpreisträger 2025

www.kulturexpress.info/2025/06/21/plagiarius-die-negativpreistraeger-2025/

kulturexpress.info 21. Juni 2025

links Dr. Martia Slottke-Klein, rechts am Pult stehend, Preisträger 1. Preis
Foto (c) Holger Zimmermann

Die Jury traf sich am 06. und 07. Dezember 2024 und vergab drei Hauptpreise und 5 gleichrangige Auszeichnungen. Die Verleihung des „Plagiarius 2025“ fand am Freitag, 07. Februar 2025, um 10:30 Uhr während der Frankfurter Konsumgütermesse „Ambiente“ statt. Die ‚Laudatio‘ auf die Preisträger hielt Frau **Dr. Maria Skottke-Klein**, Vizepräsidentin Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA). Seit 14. Februar 2025 werden die Preisträger 2025 im Museum Plagiarius in Solingen präsentiert.

Plagiarius 2025, 1. Preis, Foto (c) Kulturexpress

1. **Preis**Front- und Seitengreifzange „KNIPEX TwinGrip“**Original:** KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG, Wuppertal, Deutschland **Plagiate:** Vertrieb über temu.de / Betreiber: TEMU Whaleco Technology Limited, Irland Zange **Mitte:** Händlername: Mix Together (Privatshop, VR China) **Zange rechts:** Händlername: Decent Craftsman (Privatshop, VR China)

Die Produkte von KNIPEX sind leistungsstark, innovativ und formschön. Aus gutem Grund sichert KNIPEX sie mit Patenten und eingetragenen Designs ab: Auf den weltweit agierenden Online-Plattformen werden tausendfach Plagiate angeboten. KNIPEX prüft ständig und lässt verletzende Produkte löschen, auch diese zwei „TwinGrip“-Plagiate. Die Kombination aus Frontgreif- und Seitengreif-Funktion ist einzigartig, das be sonders belastbare Gelenk ist fünffach einstellbar und ermöglicht die ideale Anpassung an verschiedene Werkstückgrößen. Optisch unterscheiden sich die Plagiate vom Original nur durch den glatten Kunststoff der Griffe. Die minderwertige Qualität zeigt sich in einer geringeren Lebensdauer durch billige Materialien und Verarbeitung sowie an dem schwer zu bedienenden Druckknopf – und an chemischen Ausdünstungen. KNIPEX‘ Kritik an Temu & Co: Trotz Kenntnis der Schutzrechte und trotz „Notice-and-Take-Down“ eines Plagiats können problemlos baugleiche oder dieselben Plagiate wieder eingestellt werden. Zu wenig Prä vention. Und zu wenig Sanktionierung der Verletzer.

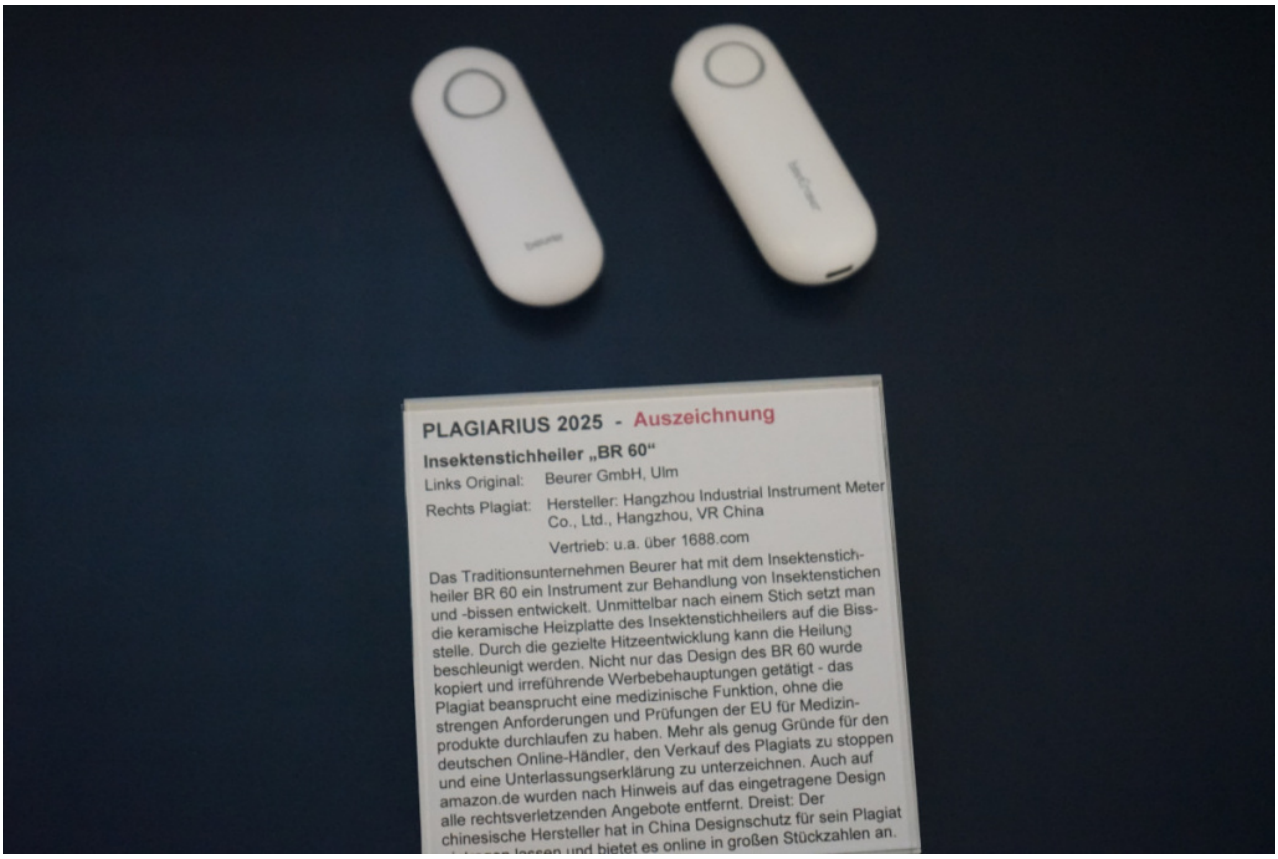
Fahrrad basket

2.Preis Fahrradkorb „bikebasket“**Original:** Reisenthel Accessoires GmbH & Co. KG, Gilching, Deutschland **Plagiat:** Vertrieb über manomano.de / Betreiber: Colibri SAS – ManoMano, Paris, Frankreich Name des Händlers: „START“ (keine Firmen- und Kontaktdaten hinterlegt) Dubios! Das Impressum des Online-Händlers „START“ ist leer, und Paket-Absender des Testkaufs ist „From: Shipper only, not seller“ in Kelsterbach. Und Colibri, der Betreiber des Online-Marktplatzes manomano erklärt, dass er nur die technische Möglichkeit zur Nutzung durch Händler und Käufer zur Verfügung stellt und nicht Vertragspartei ist. Wer haftet nun oder ist Ansprechpartner des Käufers bei Widerruf? Ist kein Verantwortlicher erkennbar und kann der Plattformbetreiber keinen nennen, dann haftet Letzterer nach Produkthaftungsrichtlinie – oder ggfs. auch der Fulfillment-Dienstleister. Gleichzei tig gilt: Sobald ein Plattformbetreiber Kenntnis eines rechtsverletzenden Angebots hat, ist er verpflich tet, dies unverzüglich zu löschen, ansonsten haftet er auch. Colibri hat auf 2 Meldungen von Reisenthel nicht reagiert, erst auf eine anwaltliche Abmahnung. Reisenthel schützt all seine Designs EU-weit und geht gegen die unzähligen Billig-Nachahmer seiner Bestseller vor.

Grußkartenmotiv auf Porzellan

3.Preis Grußkarten-Motiv – als Dekor für eine 35-teilige Porzellan-Serie benutzt**Original-Karte:** Atelier Jörg Mohme, Malsch, Deutschland **Plagiate:** Vertrieb: über einen französischen Geschenkartikel-Großhändler Herstellung: VR China Ob attraktives Produktdesign oder innovative technische Lösung, ob Film, Musik, Mode – oder wie hier Kunst. Alles keine Selbstverständlichkeit. Darum verdienen Kreativität, Talent, Ideenreichtum und Er findergeist unser aller Wertschätzung, und Schutz. Mangels Respektes vor dem geistigen Eigentum des Künstlers Jörg Mohme hat ein französischer Händler das Motiv aus der Reihe „Afrikanische Im pressionen“ als Dekor für eine 35-teilige, sehr gut laufende Porzellanserie benutzt. Entdeckt wurden die Plagiate nur zufällig. Da der Händler uneinsichtig war und die Urheberrechtsfähigkeit bestritt, reichte Mohme Klage ein. Es folgte ein 9 Jahre dauernder, nervenaufreibender Prozess. Das Gericht in Lyon bestätigte den urheberrechtlichen Schutz des Originals sowie das Vorliegen einer Rechtsverletzung und verurteilte den Händler zu Unterlassung und Schadenersatz in erheblicher Höhe. Die einfache, faire Lösung wäre eine Anfrage zur Nutzung des Motivs gegen Lizenzgebühr gewesen.

Fünf gleichrangige Auszeichnungen wurden verliehen:

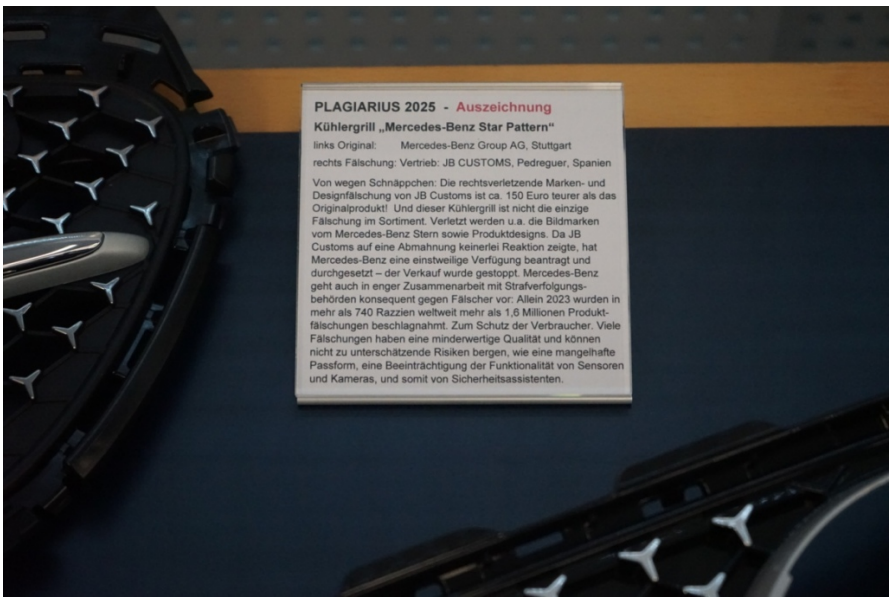


Insektenstichhelfer

Auszeichnung Insektenstichheiler „BR 60“ **Original:** Beurer GmbH, Ulm, Deutschland **Plagiat:** Hersteller: Hangzhou Industrial Instrument Meter Co., Ltd., Hangzhou, VR China Vertrieb: u.a. über 1688.com und andere eCommerce-Plattformen Ein deutscher Online-Händler hat eine Unterlassungserklärung unterschrieben Das Traditionsunternehmen Beurer hat mit dem Insektenstichheiler BR 60 ein Instrument zur Behand lung von Insektenstichen und -bissen entwickelt. Unmittelbar nach einem Stich setzt man die kerami sche Heizplatte des Insektenstichheilers auf die Bissstelle. Durch die gezielte Hitzeentwicklung kann die Heilung beschleunigt werden. Nicht nur das Design des BR 60 wurde kopiert und irreführende Werbebehauptungen getätigt – das Plagiat beansprucht eine medizinische Funktion, ohne die strengen Anforderungen und Prüfungen der EU für Medizinprodukte durchlaufen zu haben. Mehr als genug Gründe für den deutschen Online-Händler, den Verkauf des Plagiats zu stoppen und eine Unterlas sungserklärung zu unterzeichnen. Auch auf amazon.de wurden nach Hinweis auf das eingetragene Design alle rechtsverletzenden Angebote entfernt. Dreist: Der chinesische Hersteller hat in China De signschutz für sein Plagiat eintragen lassen und bietet es online in großen Stückzahlen an.

Spielzeugbagger und isolierter Schraubendreher

Auszeichnung Spielzeug-Mobilbagger „BRUDER ROADMAX“ **Original:** BRUDER Spielwaren GmbH + Co. KG, Fürth, Deutschland **Plagiat:** Vertrieb: Brigamo GmbH, Bellheim, Deutschland (über amazon.de; wurde gesperrt) Großhändler: Shantou Tombo Toys Co., Ltd., Guangdong, VR China (u.a. über made-in-china.com) Hersteller: Jinjia Toys Factory, Guangdong, VR China Spielfahrzeuge – funktionell, realitätsnah und dennoch mit individuellen Designdetails – dafür steht BRUDER Spielwaren. Alle Produkte werden in Fürth entwickelt und in der EU produziert. Oft sind es Modelle, die einem Bau- oder Landwirtschafts-Fahrzeug aus dem echten Leben entsprechen (z.B. Liebherr, Caterpillar) und die in Lizenz als Spielzeug entwickelt werden. Immer öfter sind es aber wie hier Eigenkreationen, für die es keine reellen Vorbilder gibt. Nachahmer aus aller Welt kopieren seit Jahren ungeniert das erfolgreiche BRUDER Design – der Kunststoff ist jedoch meist minderwertig und bricht schnell, so dass Verletzungsgefahr besteht. BRUDER schützt daher all seine Designs und tech nischen Lösungen international und zieht Nachahmer konsequent zur Rechenschaft. Das Plagiat (XE 7000) kostet fast das Gleiche wie das Original (XE 5000), ist aber deutlich kleiner. Das Angebot von Brigamo auf amazon.de wurde zwar gelöscht, der Händler ist aber weiter uneinsichtig.



Auszeichnung Kühlergrill „Mercedes-Benz Star Pattern“ **Original:** Mercedes-Benz Group AG, Stuttgart, Deutschland **Fälschung:** Vertrieb: JB CUSTOMS, Pedreguer, Spanien Von wegen Schnäppchen: Die rechtsverletzende Marken- und Designfälschung von JB Customs ist ca. 150 Euro teurer als das Originalprodukt! Und dieser Kühlergrill ist nicht die einzige Fälschung im Sorti ment. Verletzt werden u.a. die Bildmarken vom Mercedes-Benz Stern sowie Produktdesigns. Da JB Customs auf eine Abmahnung keinerlei Reaktion zeigte, hat Mercedes-Benz eine einstweilige Verfü gung beantragt und durchgesetzt – der Verkauf wurde gestoppt. Mercedes-Benz geht auch in enger Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden konsequent gegen Fälscher vor: Allein 2023 wurden in mehr als 740 Razzien weltweit mehr als 1,6 Millionen Produktfälschungen beschlagnahmt. Zum Schutz der Verbraucher. Viele Fälschungen haben eine minderwertige Qualität und können nicht zu unter schätzende Risiken bergen, wie eine mangelhafte Passform, eine Beeinträchtigung der Funktionalität von Sensoren und Kameras, und somit von Sicherheitsassistenten.

Auszeichnung Recycling Müllsystem „ALBULA“ (stapelbar) **Original:** Rotho Kunststoff AG, Würenlingen, Schweiz **Plagiat:** Vertrieb: Zhejiang Senshu International Trade Co., Ltd., VR China Hersteller: Zhejiang Woka Home Product Co., Ltd., VR China Im Internet kursieren zahlreiche Nachahmungen des innovativen und designprämierten Systems ALBULA des Traditionsunternehmens Rotho. Die Abmessungen und Proportionen sind identisch zum Original und das Design ist bis ins letzte Detail kopiert: Vom abnehmbaren Deckel mit integrierter Klap pe, den Tragegriffen mit patentierten Rastverschluss-Knöpfen bis hin zur farblichen Abgrenzung von Container, Deckel und Griffen. Rotho ist regelmäßig von Plagiaten betroffen und geht konsequent ge gen Design- und Patentverletzungen vor. Nach Hinweis auf das geschützte Design wurden rechtsver letzende Angebote auf amazon.de entfernt. Woka Home Product, der sich als erfahrener Hersteller von Kunststoffprodukten präsentiert, bestreitet, das Plagiat je hergestellt oder vertrieben zu haben. Im Woka Home Katalog wurde das Plagiat jedoch mit Fotos (3 Farbvarianten), technischen Detailinforma tionen, Preisen sowie Zahlungs- und Lieferbedingungen beworben.

Auszeichnung Elektrisch-isolierte Schraubendreher „Proturn“ (VDE-zertifiziert) **Originale:** Wiha Werkzeuge GmbH, Schonach, Deutschland **Plagiate:** Händler: Guangzhou City Group Trade Co., Ltd., VR China Hersteller: Dongguan Yile Electronic Commerce Co., Ltd., VR China VDE-Registrierung gemäß DIN EN IEC 60900? Fehlanzeige bei den Plagiaten! Beworben werden sie trotzdem als „isolierte“ Schraubendreher für Elektriker. Tests zeigen, dass sie die Anforderungen der internationalen Norm nicht erfüllen, es besteht die Gefahr eines Stromschlags. Unübersehbar sind auch die Qualitätsunterschiede bei Materialien und Verarbeitung. Die Wiha-typische Form und Farb kombination der Griffe wurde 1:1 kopiert,

was zur Irreführung bezüglich der Herkunft führen kann. Wiha lässt Billig-Plagiate regelmäßig auf eCommerce-Plattformen löschen. Die Betreiber einer chinesischen Online-Plattform haben auf das Anschreiben von Plagiarius reagiert: sie würden unverzüglich nach Meldung Plagiats-Angebote löschen und hätten auch Systeme zur proaktiven Erkennung von rechts verletzenden Produkten installiert – und sie haben uns eine persönliche Ansprechpartnerin genannt. Erreichbarkeit: Geht so. Den Versprechen müssen jetzt Taten folgen. Die Jury des Plagiarius-Wettbewerbs 2025: Die Jury wird jedes Jahr neu zusammengestellt aus Vertretern der unterschiedlichsten Bereiche.

Die Jury des Plagiarius-Wettbewerbs 2025 setzte sich wie folgt zusammen:

Valentin Dahlhaus Geschäftsführer SPRiNTUS GmbH, Welzheim; **Beate Ernst** Managerin Illicit Trade Prevention, PHILIP MORRIS GmbH, Gräfelfing; **Wolfgang Keiner** Head of Global IP Management, Ottobock SE & Co. KGaA, Duderstadt; **Karla Sánchez Meier** Referentin für Designförderung, Design Center Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Stuttgart; **Dr. Alexander Schmitz** Deutscher / Europäischer Patentanwalt, Partner bei der Kanzlei Maiwald GmbH, München: **Juristische Beratung: Dr. Aliki Busse**, Fachanwältin für Gewerblichen Rechtsschutz und Partnerin bei der Kanzlei Maiwald GmbH, München

Siehe auch: Plagiarius gegen Produkt- und Markenpiraterie

Oldietown und Parzifal – In und um Wolframs-Eschenbach Reisetext

www.kulturexpress.info/2025/06/04/oldietown-und-parzifal-in-und-um-wolframs-eschenbach/

kulturexpress.info 4. Juni 2025

Alte Vogtei (c) Stadt Wolframs-Eschenbach

Ein Städtchen in Mittelfranken, unweit von der ehemaligen markgräflichen Residenz Ansbach. Touristische Glanzlichter in nächster Nähe: Rothenburg, Dinkelsbühl, Nürnberg, die fränkische Seenplatte mit Brombachsee und Altmühlsee, das Altmühltal, alles ganz nah, doch wir entscheiden uns für das kleine, leise Idyll: Wolframs-Eschenbach! Etwas mehr als 3000 Einwohner leben hier. Der große Sohn der Stadt war der Minnesänger und „Parzifal“-Dichter Wolfram von Eschenbach. Doch dazu später mehr. Mittelalterliche Wehrmauern, runde Wachtürme mit spitzen Kegeldächern, zwei stattliche Eingangstore, darin die feine Altstadt mit fränkischem Fachwerk und viel Renaissance. Eine kleine Welt, ganz für sich.

Der Deutsche Orden hatte seit dem 13. Jahrhundert bis zu seiner Auflösung im frühen 19. Jahrhundert in Eschenbach das Sagen. Dann kam der Ort zum Königreich Bayern. 1917 wurde die Stadt zu Ehren von **Wolfram von Eschenbach** in Wolframs-Eschenbach umbenannt. Seit 1972 gehört man zum Landkreis Ansbach.

Die imposante Stadtbefestigung, die Alte Vogtei, das Alte Rathaus, das Deutschordensschloss aus der Renaissance – heute Rathaus –, der Fürstenhof und viele der prächtigen Fachwerkhäuser stammen aus der Zeit des Deutschen Ordens. Auf dem zentralen Hauptplatz steht das Wolfram-Denkmal, gestiftet 1860 von **König Maximilian II. von Bayern**. Das Liebfrauenmünster, dessen Turm mit seinen bunten Schindeln schon von Weitem fröhlich grüßt, stammt zum Teil noch aus der Romanik und ist eine der frühesten Hallenkirchen in Deutschland. Kunsthistorisch Interessierte sollten sich vor allem den Rosenkranzaltar von 1510 ansehen, das wertvollste Ausstattungsstück der Kirche. Er wurde wohl von einem Schüler des Bildschnitzers **Veit Stoß** geschaffen.

Die kleine Stadt liegt inmitten einer leicht gewellten Hügellandschaft in der Altmühl-Mönchswald-Region, zu der auch die Gemeinden Merkendorf, Mitteleschenbach, Ornbau und Weidenbach gehören. Merkendorf und Ornbau lohnen unbedingt einen Besuch! Auch hier: mittelalterliche Ortskerne hinter dicken Stadtmauern. Gleich steigen wir auf unsere Räder – und wir haben Glück, das Wetter spielt schon jetzt, Anfang März, perfekt mit. Wir radeln eine kleine Acht über wenig befahrene Landsträßchen und Wirtschaftswege, um die beiden Städtchen zu besichtigen: Von Wolframs-Eschenbach über Waizendorf nach Merkendorf, weiter über Heglau und Hirschbach nach Ornbau, zurück über Neuses und Biederbach.

Zwischen Altmühl im Westen und Mönchswald im Osten laden viele Wander- und Radwege ein. Es treffen sich mehrere Radwege, Wanderwege und touristische Straßen wie der Tore-Türme-Schlösser-Radweg, der Karpfen-Radweg, die Altmühl-Mönchswald Radwege, der Burgenstraße-Radweg, die Radl-Lauschtour der Altmühl-Mönchswald-Region, der Fränkische WasserRadweg, der Literaturweg Franken oder die Minnesängerwanderwege – und das sind nicht einmal alle!

www.fraenkisches-seenland.de
www.romantisches-franken.de
www.alte-vogtei.com
www.landkreis-ansbach.de
www.wolframs-eschenbach.de
www.altmühl-mönchswald.de

Markgräfliche Residenz Ansbach

Alte Vogtei

Radeln kann man, wandern kann man. Und: Das Städtchen bietet das ganze Jahr über ein reiches Kulturprogramm. Konzerte im Liebfrauenmünster, Ausstellungen, Theater und ein Open Air Musikfestival auf dem Kirchhof. Wir kommen im romantischen Hotel „Alte Vogtei“ unter, dem ehemaligen Sitz des Stadtvogts. Ein wunderbares, prächtiges Fachwerkhaus mit kleiner Wellness-Landschaft. Es ist im Besitz der Stadt – restauriert vor wenigen Jahren mit viel Sinn für Stil, betrieben wird es mit viel Verve von drei Gesellschafter-Ehepaaren. Weitere schöne Hotels, Ferienwohnungen und auch einen kleinen, aber immer wieder prämierten Wohnmobilplatz, den „Stellplatz Münsterblick“ gibt es, von dem man die Altstadt in nur wenigen Minuten erreichen kann.

Nur wenige Schritte hinter dem Oberen Stadttor liegt rechts die Metzgerei, links die Stadtbäckerei mit schönem Café. Zwei Jahre stand die Bäckerei leer, dann nahm die Stadt die Sache in die Hand öffnete im September 2020 neu. Eine Bäckerei, betrieben von der Stadt? Einmalig in Bayern und wohl auch in ganz Deutschland!

Bemerkenswert auch: 1974 wurde in Wolframs-Eschenbach der Kinderfilm-Klassiker „Der *Räuber Hotzenplotz*“ gedreht – mit dem furchterregenden, aber herzensguten Räuberhauptmann, gespielt von **Gert Fröbe**. Ein Ereignis, an das man jährlich im August mit einem *Räuber-Hotzenplotz-Fest* erinnert.

Und dann gibt es hier noch etwas anderes, ganz Einzigartiges: Alle zwei Jahre wird die historische Altstadt zur Oldietown, wie auch in diesem Sommer. Das *6. „Oldietownfestival“ findet am 12. und 13. Juli 2025* statt: ein ganzes Wochenende blitzende Oldtimer und Livemusik, Petticoats, Pomade, Rock ‘n‘ Roll und Rockabilly. Eine Zeitreise in die Fifties und Sixties! Eine ganze Stadt im Oldiefieber!

Oldietown (c) Stadt Wolframs-Eschenbach

Ansbach

Wir treffen Bürgermeister **Michael Dörr** und **Heidi Denzinger** von der Kultur- und Tourismusbehörde im Rathaus, die begeistert vom *Oldietownfestival* und ihrer Stadt erzählen. Die Veranstaltung zieht Menschen aus ganz Deutschland an, doch was Herrn Dörr und Frau Denzinger wichtig ist: Alles wird von den Wolframs-Eschenbachern, vor allem von den Vereinen, selbst gestemmt.

Doch so weit ist es noch nicht. Derzeit ist noch alles ruhig in Wolframs-Eschenbach. Der Dichter **Wolfram von Eschenbach**, der um 1170 hier geboren wurde und an verschiedenen Höfen wirkte – wie etwa bei den Grafen von Wertheim und dem **Landgrafen Hermann I. von Thüringen** –, dieser Schöpfer des „*Parzival*“ gilt als wichtigster Dichter des Mittelalters. 25.000 Verse hat sein Versroman um den Titelhelden. Ein unfassbares, episches, mitunter aber auch humorvolles Werk, das die Entwicklungsgeschichte eines Ritters erzählt, der auf der Suche nach dem *Heiligen Gral* ist. Wer tiefer einsteigen will in die Historie, dem sei auch die „*Lauschtour*“ empfohlen, eine Audioguide-App, die es auch für die anderen Orte der Umgebung, für Mitteleschenbach, Ornbau, Weidenbach und Merkendorf gibt.

Museum Wolframs-Eschenbach

Auch im „*Museum Wolfram von Eschenbach*“ sowie auf einem Literaturweg rund um die Stadtbefestigung können wir fränkische Autoren und vor allem Wolfram von Eschenbach entdecken – die große Stimme der mittelhochdeutschen Literatur. Das Museum, dem auch eine stadtgeschichtliche Abteilung angeschlossen ist, bietet zudem einen Einblick in die Geschichte des Deutschen Ordens. Die Räume zu **Wolfram von Eschenbach** und dem „*Parzifal*“ verstehen sich als expressive, atmosphärische Inszenierung. Das Museum will Fragen entdecken helfen und entführt in eine dunkle und geheimnisvolle Welt. Hoch oben auf dem Dach des Museums thronen Störche in ihrem Nest. Ihr Klappern begleitet uns durch die Tage.

Unseren Gral, unser wundertätiges Gefäß, finden wir an diesem Abend im stilvollen Restaurant der „Alten Vogtei“, wo wir unseren *Fränkischen Sauerbraten in Lebkuchensoße* von einem *süffigen Hürner Hell* und einem hinreißenden *Rotwein Cuveè* vom *Weingut Popp* aus Iphofen begleiten lassen. Fränkisches und „*weltfränkisches*“ Essen gibt es hier, in diesem so gastlichen Haus. Ein abendlicher Rundgang durch das romantische Städtchen entlang der Stadtmauer und um den Schießweiher tut sein Übriges. Wir sind selig. Jaja, man hat es schon öfter gehört, aber es stimmt schon: „*Wie Gott in Franken*“, so fühlen wir uns in Wolframs-Eschenbach.

Rosenkranzaltar

Nach dem Rundgang kehren wir noch auf ein weiteres Helles in der „*Traube*“ ein, in der Hauptstraße 11. Ein altes Gasthaus, mehr als 500 Jahre alt, mutiert hier am Freitagabend zur urigen Kneipe, zum Konzertsaal, zum Treffpunkt für Jung und Alt. Es ist immer nur freitags geöffnet, die Gaudi dementsprechend groß. Das sympathische Betreiber-Paar freut sich ehrlich über neue Gesichter und erklärt das Konzept: Sie machen das nur nebenbei, nur einmal in der Woche. Und deshalb ist es immer schön voll. Sein Essen darf man sich selbst mitbringen. Die Getränkekarte ist überschaubar. Aber es gibt gutes Flaschenbier aus der Region, von den Brauereien *Spalt* und *Brombachseer* – und die Stimmung an diesem historischen Ort ist quicklebendig. Nach einer letzten Nacht in der „*Alten Vogtei*“ – wir schlafen wieder prächtig in dem ehrwürdigen Gemäuer – geht es zurück. Wolframs-Eschenbach, unbekannte Kleinstadtperle in Mittelfranken – wir kommen bestimmt bald wieder.

(c) Marc Peschke

www.marcpeschke.de

Highlight:
6. Oldietownfestival am 12. und 13. Juli 2025. Alle Infos: www.oldietown.de

100 Jahre Jean Tinguely

www.kulturexpress.info/2025/06/03/100-jahre-jean-tinguely/

kulturexpress.info 3. Juni 2025

Am Fasnachts-Brunnen von Jean Tinguely in Basel während der Reparaturarbeiten des Brunnens am 04. April 2025, Foto (c) Kulturexpress

Auf Knopfdruck schnurrt der Motor, rotieren Räder, es scheppert und wackelt: et voilà, eine Skulptur von Jean Tinguely. Hinter seinen verblüffenden Apparaten steckt so viel mehr als nur originell konzipierte Kinetik und Klamauk. Das zeigt Dominik Müller in Jean Tinguely – Motor der Kunst (Christoph Merian Verlag). Umfassend und mit frischem Blick rollt die Biografie Leben und Werk des Künstlers (1925–1991) entlang von 16 exemplarischen Werken auf. Der Autor erzählt von Stationen und Motivationen Jean Tinguelys, der zu den wichtigsten Künstlern des 20. Jahrhunderts zählt.

Ist Jean Tinguely ein unbekannter Bekannter und unterschätzter Künstler, wie der Kunsthistoriker Heinz Stahlhut einleitend formuliert? Tinguelys scheinbar wild zusammengeschraubten Skulpturen lösen Staunen und Begeisterung, aber auch Kritik und offene Empörung aus. Sein Werk hatte – und hat! – das Zeug zum Wach- und Aufrütteln. Das entsprach Tinguelys Selbstverständnis als wichtigstem Vertreter der kinetischen Kunst und des Nouveau Réalisme. Tinguely wollte eine sinnlich erfahrbare, fesselnde Kunst, die Spaß machen sollte. Dahinter steht eine radikale Kunstauffassung, die er zeit seines Lebens nie aufgab.

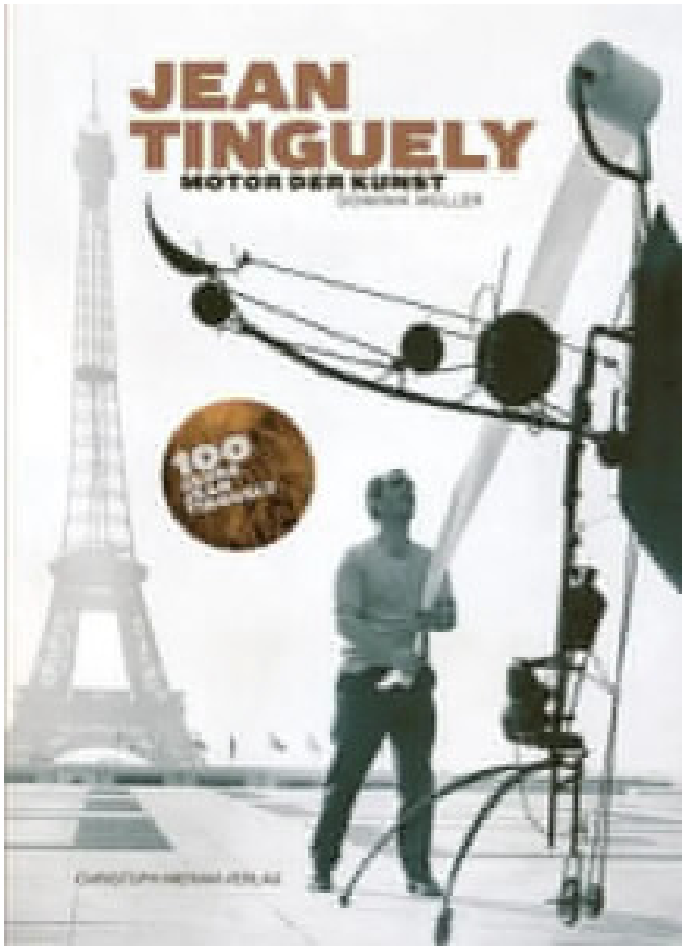
Dieser Maxime entsprechend hat der Künstler Leben und Kunst nie getrennt. Schon als junger Dekorateurlehrling war Anpassung nicht seine Sache. In Basel startete er immer wieder Protest-Aktionen mit seiner anarchistisch angehauchten Fasnachtsclique. Schon früh international vernetzt, arbeitete er häufig mit befreundeten Künstlerinnen und Künstlern zusammen und tauschte sich mit Freunden wie Marcel Duchamp oder Yves Klein aus. Auch mit seiner zweiten Frau Niki de Saint Phalle setzte er viele künstlerische Projekte um.

Aus Anlass des 100. Geburtstags von Jean Tinguely im Mai 2025 liegt die reich bebilderte Biografie in einer überarbeiteten Neuauflage vor. Sie zeigt den Menschen hinter der radikalen Kunstauffassung und lässt Jean Tinguelys Leben, seinen kometenhaften Aufstieg, seine Werkphasen lebendig werden.

Verschiedene Ausstellungen und Events zu diesem Anlass

Alle Geburtstagsaktivitäten finden Sie auf

www.tinguely100.com



Ausstellungen

23. März bis 31. August 2025:
Museum Lembruck, Duisburg:
Mechanik und Menschlichkeit:
Zum 100. Geburtstag von Jean Tinguely und Eva Aeppli
Das Lehmbruck Museum präsentiert eine umfassende Retrospektive, die die Werke der beiden Pio-nier:innen des 20. Jahrhunderts vereint.

Der Lehmbruck-Preisträger Jean Tinguely (*1925 Freiburg i. Ü.; † 1991 Bern), bekannt für seine kinetischen Skulpturen und seinen innovativen Umgang mit ge-fundenen Materialien, trifft auf Eva Aeppli (*1925 Zofingen; † 2015 Honfleur), eine Künstlerin, die es mit ihren handgenähten Figuren vermag, eine berührende Menschlichkeit einzufangen. Die Ausstel-lung stellt das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine in den Fokus, das beide Künstler:innen auf spielerische und zugleich kritische Weise geprägt haben. Sie gibt einen umfassenden Einblick in die künstlerische Entwicklung des Paares: von Tinguelys bewegten Reliefs über Aepplis stille Figurengrup-pen bis zu ihrem späten Gemeinschaftswerk, das die Ideenwelten der beiden Künstler:innen auf poe-tische Weise verbindet.

https://lehmbruckmuseum.de/ausstellungen/vorschau/mechanik-und-menschlichkeit/

22. Mai bis 30. August 2025: Kunst-Geisterbahn, Museum Tinguely Basel

Scream Machines – Art Ghost Train (Rebecca Moss und Augustin Rebetez)

Im Sommer 2025 wird im Solitude Park vor dem Museum Tinguely Basel eine von der englischen Künstlerin Rebecca Moss (*1991) und dem Schweizer Künstler Augustin Rebetez (*1986) gestaltete Geisterbahn aufgestellt. Sie nimmt die Besucher:innen mit auf eine 1-2-minütige Reise durch eine im-mersive Kunstlandschaft. Dies ist eine Anspielung auf die mit einer Geisterbahn ausgestattete Gross-installation *Crocrodrome de Zig et Puce*, die Tinguely 1977 zusammen mit anderen Künstlern für die Eröffnung des Centre Pompidou in Paris schuf.

Art Ghost Train | Museum Tinguely

20. Juni 2025 bis 4. Januar 2026: Grand Palais/Centre Pompidou, Paris

Niki de Saint Phalle, Jean tingeuly, Pontus Hulten

Die Ausstellung untersucht die wichtigsten Momente in der Laufbahn von Niki de Saint Phalle (1930-2002) und Jean Tinguely (1925-1991). Sie waren ein aussergewöhnliches Paar, das über ihre Liebesaf-färe hinaus durch eine unzerstörbare künstlerische Verbindungen in gegenseitiger Bereicherung ver-eint war. Dank des Impulses von Pontus Hultén (1924-2006), dem ersten Direktor des Musée national d'art moderne im Centre Pompidou, erhielten sie eine bedeutende Sichtbarkeit.

https://www.centrepompidou.fr/en/le-centre-pompidou-se-metamorphose/la-programmation-pen-dant-la-fermeture/grand-palais-x-centre-pompidou#c31085

20. November 2025 bis 22. Februar 2026: Doppelausstellung im Museum für Kunst und Geschichte (MAHF) und im Espace Jean Tingeuly – Niki de Saint Phalle, Fribourg

Jean Tinguely – Emetteur poétique

Eine Ausstellung, die sich auf Jean Tinguelys Spätwerk und seine Kollaborationen konzentriert und Zeugnisse derer zeigt, die ihn kannten.

https://www.ville-fribourg.ch/de/tinguely100

Rückblickender Kommentar: Zu den Ergebnissen der Sondierungsgespräche von CDU/CSU und SPD

www.kulturexpress.info/2025/06/03/kommentar-zu-den-ergebnissen-der-sondierungsgespraeche-von-cdu-csu-und-spd/

kulturexpress.info 3. Juni 2025

Foto (c) Kulturexpress

Deutschland braucht schnell eine handlungsfähige Regierung, denn gerade beim Planen und Bauen müssen dringend Entscheidungen getroffen werden – für Wohnungsbau, Infrastruktur und Klimaschutz, betont der BDB seit Langem.

Positiv ist, dass ein Sondervermögen von 500 Mrd. € für Investitionen in die vernachlässigte Infrastruktur vorgesehen ist. Auch der Wohnungsbau und die Mobilisierung privaten Kapitals sollen gestärkt werden, ohne die Klimaziele aus dem Blick zu verlieren.

Doch klar ist: Bezahlbarer, sozialer Wohnungsbau für die Menschen, die ihn am dringendsten brauchen, wird auch mit Bürokratieabbau, „*einfacherem Bauen*“ und Digitalisierung nicht ohne staatliche Förderung gelingen. Hier braucht es Realismus und konkrete Zusagen.

Der BDB unterstützt nachdrücklich den Abbau von Bürokratie und die Förderung von Innovationen, sieht aber vor allem ein Umsetzungsdefizit. Ohne grundlegende Überarbeitung des Gesetzentwurfs für den „*Gebäudetyp E*“ bleibt viel Potenzial

ungenutzt. Vorschläge zur Beschleunigung des Wohnungsbaus, zur Stärkung der Verantwortung von Planenden und zur Vereinfachung von Genehmigungen liegen längst auf dem Tisch. Der BDB bringt seine Expertise gerne ein.

Das geplante Investitions- und Modernisierungsprogramm muss auf dringend notwendige Vorhaben konzentriert werden – statt es mit fachfremden Themen zu überfrachten. Bereits jetzt stehen die geplante Grundgesetzänderung und das Sondervermögen auf wackeligen verfassungsrechtlichen Füßen. Umso wichtiger ist ein schneller, breiter politischer Konsens. Denn ohne mutige Investitionen wird Deutschland seine Zukunftsfähigkeit verspielen.

Martin Wittjen, BDB-Bundesgeschäftsführer, dazu: „Deutschland braucht jetzt keine weiteren Ankündigungen, sondern Taten. Wer bezahlbaren Wohnraum, funktionierende Infrastruktur und Klimaschutz will, muss handeln. Ohne staatliche Förderung, effektiven Bürokratieabbau und klare Verantwortungen, aber auch gerechtere Honorierung von Planerinnen und Planern werden die Herausforderungen nicht zu bewältigen sein. Die neue Regierung steht hier in der Pflicht.“

Meldung: Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure , BDB, Berlin

Plagiarius gegen Produkt- und Markenpiraterie

www.kulturexpress.info/2025/06/03/plagiarius-gegen-produkt-und-markenpiraterie/

kulturexpress.info 3. Juni 2025

Am Podium Dr. Maria Skottke-Klein Laudatorin anlässlich Preisverlihung zum Plagiarius 2025 am 7. Februar auf der Ambiente in Frankfurt, Foto (c) Holger Zimmermann

Der Handel mit Billigprodukten und Plagiaten boomt: Allein 2024 erreichten 4 Milliarden zollfrei deklarierte Pakete aus Drittstaaten die EU. Über 85 Prozent der Produkte von Online-Plattformen wie Temu, Shein und Alibaba verstoßen gegen EU-Sicherheitsstandards und -Vorschriften. Die Zahl der von EU Behörden beschlagnahmten Fälschungen ist 2023 massiv gestiegen. Der Erfolg von Billigprodukten basiert auf Akzeptanz und hoher Nachfrage. Und auf mangelnder Kontrolle und Sanktionierung, sowohl der Anbieter, als auch der Plattformbetreiber, die das Anbieten nicht ausreichend unterbinden. Der Handlungsbedarf ist immens. Europäische Wirtschafts- und Handelsverbände fordern von der Politik schnelles Handeln und eine konsequente Durchsetzung der EU-Standards, auch gegen Händler aus Drittstaaten. Zum Schutz der Verbraucher und zur Wiederherstellung eines fairen Wettbewerbs. Wachstum, Wohlstand und Jobs gründen auf innovativen, nachhaltigen, sicheren Produkten.

Gegen dreisten Innovationsklau

Die Aktion Plagiarius hat am 07. Februar 2025 zum 49. Mal ihren gefürchteten Negativpreis „Plagiarius“ an Hersteller und Händler besonders dreister Plagiate und Fälschungen verliehen. Unter den Preisträgern sind erneut auch Plattformbetreiber, die trotz Kenntnis eingetragener Schutzrechte wiederholt rechtsverletzende Uploads zulassen.

Die Preisverleihung fand im Rahmen einer Pressekonferenz auf der Frankfurter Konsumgütermesse „Ambiente“ statt. Bevor die jährlich wechselnde Jury die Preisträger auswählt, erhalten alle Nominierten die Gelegenheit zur Stellungnahme. Die Auszeichnung mit dem Negativpreis sagt nichts darüber aus, ob ein nachgeahmtes Produkt im rechtlichen Sinne zulässig oder rechtswidrig ist. Die Aktion Plagiarius kann kein Recht sprechen. Sie darf aber die Meinung äußern, dass plumpe 1:1 Nachahmungen, die dem Originalprodukt bewusst täuschend ähnlich sehen, rücksichtslos und moralisch verwerflich sind und zu Stillstand statt zu Fortschritt und Vielfalt führen.

Bewusstsein schaffen für Schäden und Risiken und zum Umdenken anregen

Aktion Plagiarius rückt die skrupellosen Geschäftsmethoden von Fälschern ins öffentliche Bewusstsein und sensibilisiert Industrie, Politik und Verbraucher praxisnah für die Problematik. Anhand der Plagiatsfälle betroffener Firmen beleuchtet der Verein Schäden und Hintergründe sowie unterschiedliche Facetten und Erscheinungsformen von Produkt-

und Markenpiraterie. Trophäe des Schmähpreises ist ein schwarzer Zwerg mit goldener Nase. Letztere symbolisiert die immensen Profite, die ideenlose Nachahmer auf Kosten von Kreativwirtschaft und Industrie erzielen.

Ungeprüfte Billigartikel schwächen den legalen Handel

Im Jahr 2023 wurden an den EU-Außengrenzen und im EU-Binnenmarkt insgesamt mehr als 152 Millionen gefälschte Artikel mit einem geschätzten Wert von etwa 3,4 Milliarden Euro beschlagnahmt, so die Europäische Kommission und das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO). Das entspricht einem Anstieg in 2023 gegenüber 2022 von 77 Prozent bei der Anzahl der Waren (2022: 86 Mio.) und einem Anstieg von 68 Prozent des geschätzten Gesamtwerts (2022: 2 Mrd. EUR). Und das sind nur die nachweislichen Aufgriffe von Zoll- und Polizeibehörden, die Dunkelziffer ist deutlich höher.

Innovationen sind keine Selbstverständlichkeit. Sie verdienen Respekt und Schutz. Ob attraktives Produktdesign oder innovative technische Lösung, ob Film, Musik, Mode oder Kunst. Alles keine Selbstverständlichkeit. In jedem Originalprodukt steckt neben Kreativität und technischem Know-how auch Mut, denn Kreativschaffende und Markenhersteller gehen finanziell in Vorleistung. Dieses unternehmerische Risiko muss sich lohnen. Der Schutz innovativer Produkte vor Nachahmung ist elementar.

Kreislaufwirtschaft gegen Wegwerfmentalität

Markenhersteller übernehmen Verantwortung. Für Ihre Mitarbeiter und Kunden ebenso wie für die Umwelt. Sie produzieren sichere, langlebige Produkte und zahlen faire Löhne. Sie optimieren ihre Prozesse und reduzieren ihren Ressourcenverbrauch und ihre CO2-

Emissionen. Und sie suchen nachhaltige Lösungen, um Materialien und Produkte so lang wie möglich im Wirtschaftskreislauf zu halten.

Der Kontrast zu Fälschungen und Billigprodukten könnte größer nicht sein: Unter ethisch fragwürdigen Bedingungen lassen einfallslose Trittbrettfahrer und internationale Fälscherbanden kurzlebige, teils gefährliche Nachahmungen herstellen. Und das ohne Rücksicht auf Menschenrechte oder geltende Sicherheits- und Umweltstandards. Billigprodukte aus Fernost verursachen bei der Herstellung sowie beim Transport in die EU hohe Schadstoffemissionen, nur um binnen kurzer Zeit im europäischen Müll zu landen. Ein unnötiger Ressourcenverbrauch und eine vermeidbare Belastung der Umwelt.

Fälschungen haben einen hohen Preis

Ein Großteil der Fälschungen und Billigprodukte sind aus minderwertigen Materialien gefertigt, schlecht verarbeitet und haben nie eine Qualitätskontrolle durchlaufen. Die Risiken sollten nicht unterschätzt werden: (brand-)gefährliche Elektronik, mangelhafte Funktionalität, zu hohe Schadstoffbelastungen und Verletzungsgefahren. Gleiches Aussehen von Original und Plagiat bedeutet mitnichten die gleiche Qualität und Sicherheit. Neben Sicherheitsmängeln kommt es bei Sendungen aus Drittländern auch zu formalen Defiziten. Häufig fehlt z.B. eine CE-Kennzeichnung oder die gesetzliche vorgeschriebene Angabe eines Vertreters in der EU oder eine Bedienungsanleitung in der Landessprache des Empfängers.

Mit Marke, Patent und Design geistiges Eigentum erfolgreich schützen und durchsetzen In Ihrer Rede betont auch die diesjährige Laudatorin, **Dr. Maria Skottke-Klein**, Vizepräsidentin des Deutschen Patent- und Markenamts: „Produkt- und Markenpiraterie schadet unserer Wirtschaft, kostet viele Arbeitsplätze und gefährdet Sicherheit und Gesundheit von Verbraucherinnen und Verbrauchern. Wer gefälschte Waren kauft, unterstützt so oft unbewusst organisierte Kriminalität und damit schwere Straftaten. Als Deutsches Patent- und Markenamt schaffen wir Bewusstsein für das Problem, unterstützen betroffene Rechteinhaber und treten in Zusammenarbeit mit unseren Partnern international dafür ein, dass Unternehmen ihre eingetragenen Schutzrechte auch durchsetzen können.“

Wettbewerbsverzerrung und Verbrauchergefährdung Wettbewerb belebt das Geschäft und reguliert Märkte. Jetzt aber ist das System in Schieflage geraten. Händler auf Temu, Shein, Alibaba & Co. locken Verbraucher mit unlauteren Dumpingpreisen, manipulativem Design und aggressiver Werbung. Während europäische Hersteller und Händler regelmäßig hinsichtlich der Einhaltung der strengen EU-Sicherheits- und Umweltstandards kontrolliert werden, überfluten Händler und Plattformbetreiber aus Drittstaaten den europäischen Markt mit oftmals ungeprüften, falsch deklarierten und nicht EU-konformen Billigartikeln. Darunter auch Plagiate und Fälschungen.

Aktuelle Stichproben vom deutschen Zoll und von europäischen Marktaufsichtsbehörden offenbaren, dass mehr als 85 Prozent aller Produkte von chinesischen Marktplätzen mangelhaft sind und gegen europäisches Recht verstoßen. Heißt im Klartext: Ein Großteil dieser Billigwaren müsste zum Schutz der Verbraucher sowie der EU Hersteller und Händler bereits bei der Einfuhr beschlagnahmt und aus dem Verkehr gezogen werden. Das ist angesichts der schieren Massen schwierig.

Europäische Wirtschafts- und Handelsverbände fordern nun von der Politik schnelles Handeln und die konsequente Durchsetzung des Digital Services Act (DSA) sowie europäischer Standards hinsichtlich Produktsicherheit, Umwelt- und Verbraucherschutz. Und das insbesondere auch gegenüber Plattformen und Handelsunternehmen aus Drittstaaten. Zu den dringendsten Forderungen gehören eine zeitnahe Abschaffung der Zollfreigrenze von 150 Euro sowie strengere Anforderungen an die Benennung eines gesetzlich vorgeschriebenen Vertreters in der EU – Letzterer muss tatsächlich greifbar sein und haftbar gemacht werden können. Zudem fordern sie eine bessere personelle und digitale Ausstattung der Zoll- und Marktüberwachungsbehörden, damit Pakete bei der Einfuhr intensiver kontrolliert und Verstöße konsequent sanktioniert werden können. Ein erstes positives Signal hat die deutsche Bundesregierung jüngst Ende Januar 2025 mit der Verabschiedung des „Aktionsplan E-Commerce“ gesendet.

Mehr Prävention und Sanktionierung von Verletzern Nachdem die Europäische Kommission 2024 Nachweise für die Einhaltung des Digital Services Act eingefordert hat, haben Plattformbetreiber ihre Anstrengungen im Kampf gegen Produkt- und Markenpiraterie intensiviert. Nichtsdestotrotz sehen sich Unternehmen weiter massiv mit Nachahmungen konfrontiert. Das permanente Aufspüren und Melden rechtsverletzender Produkte kostet viel Zeit und Geld.

Einstimmig kritisieren Betroffenene die Tatsache, dass ein wiederholter Upload rechtsverletzender Angebote problemlos möglich ist – und das trotz Kenntnis der eingetragenen gewerblichen Schutzrechte, und trotz eines bereits erfolgten Take-downs, also einer Löschung, eines fast identischen Angebots.

Ein weiteres Problem sind fehlende oder falsche Kontaktdaten des Verkäufers und/oder des Vertreters in der EU. Oft ist unklar, wer Vertragspartner des Käufers ist. Die Einhaltung der AGB wird von Plattformbetreibern anscheinend nur nachlässig überprüft, Verstöße haben kaum Konsequenzen. Den Versprechen müssen Taten folgen: Mehr Prävention, mehr Kontrollen, mehr Sanktionen gegen Verletzer.

Seelenlose Blender sind weder Statussymbol noch Schnäppchen Wer nicht Opfer von Betrügern werden möchte, sollte insbesondere online und auf Social Media Angebote und Anbieter sorgfältig prüfen: Gibt es ein Impressum? Wie sehen die Zahlungs- und Widerrufbedingungen aus? Vorsicht z.B. bei „nur Vorkasse“. Gibt es Warnungen in Kundenbewertungen? Der „Fakeshop-Finder“ der Verbraucherzentrale listet gesperrte

Webseiten. Prüfsiegel müssen verlinkt sein. Niemals blind falschen Vorbildern wie Dupe Influencern vertrauen. Und: Ist der Preis zu schön, um wahr zu sein? Dann nicht „Kaufen“ klicken, sondern nach legalen, sicheren Alternativen suchen. Das ist nachhaltig und authentisch.

Politik, Wirtschaft und Verbraucher in der Verantwortung Um die Flut von Fälschungen und gefährlichen Produkten in der EU einzudämmen und einen fairen globalen Handel zu gewährleisten, müssen Politik, Wirtschaft und Verbraucher an einem Strang ziehen.

Fakt ist, ohne Nachfrage wäre das Geschäftsmodell der Fälscher und Billiganbieter obsolet. Es liegt in der Verantwortung aller Markteilnehmenden sich für bewussten, nachhaltigen Konsum zu entscheiden und so Kreativschaffende, Markenhersteller und den legalen Handel zu stärken.

Plagiarius-Preisträger 2025 ab 14. Februar im Museum Plagiarius, und bei externen Ausstellungen Das Museum Plagiarius in Solingen zeigt in seiner einzigartigen Ausstellung mehr als 350 Plagiarius- Preisträger der unterschiedlichsten Branchen – jeweils Originalprodukt und Plagiat im direkten Vergleich. In Führungen werden Fakten und Hintergründe vermittelt. Exponate können zudem bei der Aktion Plagiarius für individuelle externe Ausstellungen gebucht werden – ebenso wie Vorträge für unterschiedlichste Zielgruppen.